



Malteser Hilfsdienst in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis

Jahresbericht 2015



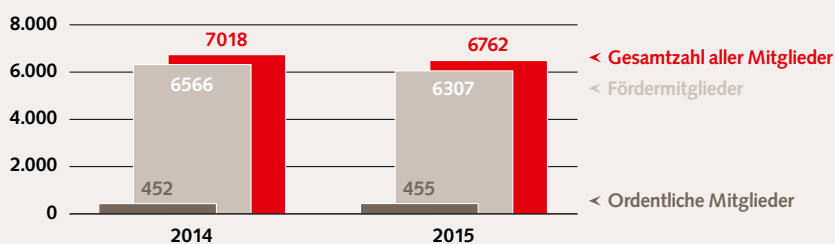
Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser-Standorte im Lahn-Dill-Kreis



Mitgliederstand



Inhalt

Grußworte	2
Kreis- und Stadtbeauftragter Boris Falkenberg	2
Oberbürgermeister Manfred Wagner	3
Katastrophenschutz	4
Realistische Unfalldarstellung	6
Erste-Hilfe- und sozialpflegerische Ausbildung	7
Rettungsdienst	8
Rettungsdienstschule	9
Hausnotruf	10
Menüservice	11
Besuchsdienst mit Hund	12
Besuchs- und Begleitungsdienst	13
Fahrdienst	14
Behindertenhilfe	15
Schülerpaten	16
Schulsanitätsdienst	17
Malteser Jugend	18
Auslandsdienst	19
Altkleider	20
Spenden und fördern	21
Malteser im Bistum Limburg	24
Standorte	25
Flüchtlingshilfe	26
Ansprechpartner	22, 23, 28
Impressum	23

Grußwort

Liebe Freunde, Partner und Unterstützer,



wir Malteser erleben zurzeit eine Renaissance unserer Einsatzdienste: Unsere Helfer sind gerade jetzt besonders in der Betreuung von Flüchtlingen gefragt. Aus verschiedenen Ländern strömen Menschen zu uns nach Deutschland. Sie fliehen immer aus Not, oft auch vor Krieg und Verfolgung. Das ist verständlich – besonders dann, wenn die Menschen von ihren Freunden erfahren, wie sicher sie hier in Deutschland leben können.

Eine gute Integration der Menschen, die zu uns kommen, ist enorm wichtig. Voraussetzung dafür und zugleich Grundlage für ein friedliches und funktionierendes Miteinander ist, dass die Menschen unsere gesellschaftlichen und kulturellen Regeln erfahren, respektieren und leben. Menschenverachtende, teils religiös motivierte Extreme gegen Frauen, Homosexuelle, Andersdenkende oder Ungläubige haben in unserer Gesellschaft keinen Raum.

Unsere Aufgabe als Malteser ist es, zu einer gelungenen Integration von Flüchtlingen beizutragen. In ganz Deutschland übernehmen wir Verantwortung für Flüchtlingsunterkünfte. Auch wenn wir teilweise nur für einige Wochen oder Monate vom Land oder dem Kreis damit beauftragt sind, uns um die Menschen zu kümmern, werden wir nicht müde, das mit großem Engagement und Herz zu tun. Und für uns als Teil einer katholischen Hilfsorganisation gibt es keine Alternative. Jesus Christus hat wörtlich gesagt: **„Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“**. **Jeder Hilfsbedürftige ist uns Maltesern genauso wichtig wie der Herr selbst.**

Derzeit entwickeln wir ein Konzept, wie wir Flüchtlinge dabei unterstützen können, in den Kommunen und in Deutschland anzukommen und Teil unserer Gesellschaft zu werden: **Malteser Integrationslotsen** übernehmen Patenschaften für Flüchtlinge. Sie sind Ansprechpartner und Bindeglied zwischen den Flüchtlingen und den lokalen Netzwerken. So werden Kontakte zwischen Flüchtlingen und Deutschen geschaffen, Gelegenheiten geboten, Deutsch zu lernen und Deutsch zu sprechen, Flüchtlingen die deutsche Kultur näher gebracht und Hilfen in alltagspraktischen Fragen angeboten.

Liebe Freunde, Partner und Unterstützer, bitte setzen auch Sie sich dafür ein, dass Flüchtlinge willkommen geheißen und nicht pauschal verurteilt werden! Der Großteil der Menschen braucht unsere Hilfe und Unterstützung und möchte Teil unserer Gesellschaft werden. Wenn wir es schaffen, von der Willkommens- zu einer Integrationskultur zu kommen, wird unser Land in vielerlei Hinsicht um einiges reicher werden.

Ich freue mich auf ein gutes Jahr 2016 mit all seinen Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern werden, und wünsche Ihnen viel Freude mit unserem Jahresbericht.

Ihr

Boris Falkenberg
Kreis- und Stadtbeauftragter

Grußwort

Die Malteser in Wetzlar haben sich im Jahr 2015 wiederum in vielfältiger Weise zugunsten von Notleidenden und Benachteiligten engagiert. Es ist beeindruckend, welches Spektrum an Einsatzgebieten die Malteser noch neben dem klassischen Rettungsdienst bearbeitet.

Eine besondere Herausforderung war im vergangenen Jahr die Flüchtlingshilfe. Die Malteser haben sich unter anderem bei der Einrichtung einer Unterkunft in den Hallen des THW beteiligt und beim Sanitätsdienst in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Spilburg engagiert. Die Aufgabe der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen wird uns auch weiterhin stark beschäftigen und ich freue mich, dass die Malteser dabei weiterhin als Partner zur Seite stehen.

Aber auch bei anderen Zielgruppen war die Ortsgruppe der Malteser aktiv: Mit der Schulung von ehrenamtlichen Besuchshundeführern haben die Malteser etwa wiederum ein ungewöhnliches Feld erschlossen. Die Malteser lassen nichts unversucht, um einsamen Kranken, Alten oder Behinderten entgegenzukommen und sie in die Gesellschaft einzubeziehen. Und natürlich engagieren sich die Malteser auch, um die Jungen an den Hilfsdienst heranzuführen. Dazu gehört insbesondere das Engagement an Schulen wie der Wetzlarer Goetheschule zur Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes.

Neben all diesen regionalen Aktivitäten hatten die Malteser auch die Not über die Landesgrenzen hinaus im Blick, etwa mit der Spendensammlung für einen Suppenküche für Obdachlose, Arme und Flüchtlinge in Griechenland.

Es ist für eine Stadt sehr erfreulich, wenn sie sich auf so aktive Hilfsorganisationen wie die Malteser stützen kann. Ich danke den Maltesern für ihr umfangreiches Engagement und wünsche ihnen weiterhin gutes Gelingen bei ihrem Einsatz im Sinne des christlichen Auftrags „Suchet der Stadt Bestes“.



Manfred Wagner
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar





Katastrophenschutz

Flüchtlingshilfe, Brand im Seniorenzentrum und Sportevents

Ein Thema prägte das Jahr 2015 wie kein anderes – auch bei den Maltesern in Wetzlar: die Flüchtlingshilfe. Am 11. September um 17 Uhr wurden die Katastrophenschutz-Einheiten in Bereitschaft versetzt. Mit dem Sanitätszug und dem Gerätewagen Rettungsdienst (*siehe Infokasten*) sollten die Malteser im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises die medizinische Versorgung von Flüchtlingen im „Flüchtlingscamp Wetzlar 2“ sicherstellen. Zu diesem Zeitpunkt konnte niemand ahnen, dass 48 ehrenamtliche Malteser Helfer eine Woche lang 1098 Stunden im Einsatz sein werden.

Krankenstation im „Flüchtlingscamp Wetzlar 2“

Hand in Hand mit Helfern des THW, des DRK, der Feuerwehren und der Bundeswehr wurde an einem Tag eine Notunterkunft für 500 Flüchtlinge in den Fahrzeughallen des THW Ortsverbandes Wetzlar eingerichtet. Mit Gittern und Sichtschutzfolien haben die Helfer getrennte Schlafbereiche für Frauen und Männer geschaffen. Vor der Halle haben sie Zelte aufgebaut, die als Speise- und Aufenthaltsräume sowie als Krankenstation dienten.

Amtshilfe für Malteser-Kollegen bei Verpflegung von Flüchtling

Auch außerhalb des Lahn-Dill-Kreises waren die Malteser Wetzlar in der Flüchtlingshilfe aktiv und haben ihre Kollegen aus dem Kreis Offenbach und dem Landkreis Limburg-Weilburg bei der Verpflegung von Flüchtlingen in Neu-Isenburg und Limburg unterstützt. Viele Helferinnen und Helfer waren täglich von morgens früh bis abends spät vor Ort, um Frühstück, Mittagessen und Abendessen vorzubereiten und auszuteilen.



Ansprechpartner



Boris Falkenberg
Leiter Einsatzdienste

Telefon: 06441 9494-209

E-Mail: kats@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

Der Katastrophenschutz bildet den zentralen Teil der Notfallvorsorge bei den Maltesern.

Im Lahn-Dill-Kreis besetzen die Malteser den 2. Sanitätszug. Dieser besteht aus

- > der **Schnelleinsatzgruppe (SEG) Behandlung**, die in großer Zahl medizinische Ausstattung mitführt und einen Behandlungsplatz errichten kann,
- > der **SEG Transport**, die Verletzte und Kranke zur weiteren medizinischen Versorgung in Krankenhäuser bringt,
- > dem **Zugtrupp**, der alle Helfer und Fahrzeuge während eines Einsatzes führt und koordiniert.

Des Weiteren betreiben die Malteser den landkreiseigenen **Gerätewagen Rettungsdienst**, der unter anderem sechs Schnelleinsatzzelte, Strom- und Heizaggregate sowie Beleuchtung mitführt. Er bietet eine gute infrastrukturelle Grundlage für Einsätze jeder Art.

Im Einsatzfall werden alle Helfer per Funkmelder bzw. über Handys alarmiert. Dann haben sich die aktiven Helfer innerhalb von spätestens 15 Minuten in der Dienststelle einzufinden. Sind alle da und umgezogen, geht es nach einem kurzen Einsatzbriefing – was ist passiert, wer und wie viele Helfer werden gebraucht, wer ist wofür zuständig – los. Jeder Helfer weiß dann je nach Aufgabengebiet und Einsatzbedarf genau, was zu tun ist und wo er gebraucht wird.

Brand in einer Seniorenwohnanlage in Bischoffen

Aber auch jenseits der Flüchtlingshilfe hatten die Malteser viel zu tun: Am 23. Oktober brannte es in der Seniorenwohnanlage in Bischoffen. Zu dem Einsatz wurde der Gerätewagen Rettungsdienst alarmiert. Neun Malteser standen sofort parat und haben zwei beheizte Zelte aufgebaut: Hier fanden die Angehörigen der Bewohner, die per Telefon benachrichtigt wurden, eine Anlaufstelle.

Sanitätsdienste bei Veranstaltungen

Ob beim Lahnpark-Lauf, den Wetzlarer Festspielen oder dem Revolverheld-Konzert in Frankfurt: Die Wetzlarer Malteser waren 2015 bei 95 Sanitätsdienst-Einsätzen aktiv. Die beeindruckende Bilanz: 51 Helfer leisteten rund 2750 ehrenamtliche Dienststunden und sorgten bei zahlreichen Veranstaltungen für die Sicherheit der Besucher. Einen Höhepunkt stellte das Farbrauschfestival dar: Hier betreuten die Helfer eine komplette Unfallhilfestelle und sorgten mit 19 Helfern, Notarzt und Rettungswagen für die sanitätsdienstliche Versorgung.

Hochwertige Ausbildungen

Solch ein großes Engagement ist nur mit vielen ehrenamtlichen Helfern möglich. 2015 konnten die Malteser Wetzlar 13 neue Einsatzsanitäter begrüßen. Sie alle haben eine 80-stündige, medizinische Grundqualifikation absolviert und das Wissen anschließend in Praktika auf Rettungswachen oder im Sanitätsdienst das erste Mal angewendet. Darüber hinaus haben sechs angehende Trupp- und Gruppenführer ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Aber auch die „alten Hasen“ halten ihr Wissen frisch und haben im vergangenen Jahr über 2.200 Fortbildungsstunden besucht.



Realistische Unfalldarstellung

Patienten-Schauspieler echter als im Kinofilm

Die Wunde sieht so echt aus, dass es einem eiskalt den Rücken runter läuft. Und das ist gewollt: Um Einsatzkräfte auf den Ernstfall vorzubereiten, müssen die Verletzungen und Krankheitsbilder bei Übungen so realistisch wie möglich dargestellt werden. Dafür sorgen Michael Mack und seinem Team für „Realistische Unfalldarstellung“, kurz RUD. Und sie suchen Verstärkung!

Vom Herzinfarkt bis zu einer Person, die in ihrem Wagen eingeschlossen ist – all das kann das RUD-Team nachahmen. Hierfür greifen die Malteser tief in die Trickkiste und zu Kunstblut, Schminke und verschiedenen Wunden aus Latex. „Wir werden nicht nur von Maltesern, sondern auch von der Polizei und Feuerwehr als Patienten-Schauspieler gebucht“, berichtet Michael Mack, der die RUD-Gruppe leitet. In 2016 steht eine Großübung aller Wetzlarer Hilfsorganisationen im Kalender des Teams.

Michael Mack verrät, dass die Unfalldarstellung keineswegs nur etwas für Hobbykünstler oder talentierte Schauspieler ist. „Wer bei uns mitmachen möchte, sollte neben Interesse am realistischen Schminken, verschiedenen Krankheitsbildern und Verletzungen vor allem Geduld und Selbstbeherrschung mitbringen. Schließlich muss man so lange seine Rolle spielen, bis die Einsatzkräfte fertig mit der Versorgung sind“, sagt Mack und ergänzt: „Ein Fünkchen schauspielerisches Talent schadet auch nicht, alles andere lernt man bei uns.“

Ansprechpartner



Michael Mack

Referent

Realistische Unfalldarstellung

Telefon: 06441 9494-228

E-Mail: rud@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

➤ 11 Helfer in der RUD-Gruppe

Lebensretter-Ausbildung geht neue und erfolgreiche Wege

2015 war ein spannendes Jahr in der Ersten Hilfe. Die Ausbildung wurde grundlegend reformiert. Der Erste-Hilfe-Kurs dauert seit dem 1. April 2015 nur noch einen und nicht mehr zwei Tage. Statt grauer Theorie gibt's jetzt geballte Praxis. Die praktischen Hilfsmaßnahmen wie die Herz-Lungen-Wiederbelebung werden so lange geübt, bis es jeder Teilnehmer im Schlaf kann. Das Ziel: „Jeder soll im Notfall helfen können.“

Ein Konzept, das sich bewährt: Die Malteser haben im vergangenen Jahr mehr Menschen in Erster Hilfe ausgebildet als in den Jahren zuvor. Unter den Teilnehmern sind sowohl Führerscheinanwärter, Übungsleiter, Privatpersonen als auch verstärkt Betriebshelfer. „Wir haben gezielt Fahrschulen und Firmen aus der Region angesprochen und ihnen unser neues Schulungskonzept vorgestellt“, erklärt Konstanze Drechsel von den Maltesern. Mit Erfolg. Mit einer Fahrschule sind die Malteser eine feste Kooperation eingegangen und bieten nun regelmäßig Kurse für deren Schüler an.

Früh übt sich, wer ein Lebensretter werden will

Und weil man nicht früh genug damit anfangen kann, sich mit dem Thema Erste Hilfe zu beschäftigen, bieten die Malteser seit Mitte des vergangenen Jahres Kurse für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren an Kindertagesstätten und Schulen an. „So werden bereits die Kleinsten altersgerecht und spielerisch mit Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut gemacht“, erklärt Konstanze Drechsel.

Fortbildungen rund ums Thema Pflege

Die Erste Hilfe ist jedoch nur ein Gebiet der Ausbildung: Die Malteser bieten ebenfalls Seminare rund ums Thema Pflege an. Dazu gehören standardisierte Qualifikationen zum Pflegehelfer/Schwesternhelfer oder zum Betreuungsassistenten, zu denen jährlich wiederkehrend Kurse am Jahresende angeboten werden, aber auch individuelle Schulungsprogramme. Ein solches führen die Malteser monatlich für die Mitarbeiter der AWO in Butzbach durch. „Wir haben ein spezielles Kursprogramm erarbeitet, das Inhalte aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Mitarbeiter behandelt“, sagt Konstanze Drechsel.

Ansprechpartnerin



Konstanze Drechsel
Leiterin Ausbildung

Telefon: 06441 9494-203

E-Mail: ausbildung@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

Das Engagement der Malteser in der Ausbildung ist nur mit einem starken Dozenten-Team möglich.

Im Lahn-Dill-Kreis sind aktiv:

- > 15 Dozenten in der Erste-Hilfe-Ausbildung
- > 3 Dozenten in der sozialpflegerischen Ausbildung





Rettungsdienst

Alle 40 Sekunden im Einsatz

Der Malteser Rettungsdienst ist mit über 200 Rettungswachen und mehr als 550 Spezialfahrzeugen eine der festen Säulen der präklinischen Notfallversorgung in Deutschland. Auch im Lahn-Dill-Kreis leisten die Malteser einen wichtigen Beitrag zu einer optimalen Versorgung von Notfallpatienten und Erkrankten: 26 hauptamtliche Mitarbeiter besetzen die beiden Rettungswachen in Wetzlar-Naunheim und in Braunfels – rund um die Uhr.

In der Rettungswache Naunheim sind zwei Rettungswagen im Einsatz. Während das eine Fahrzeug 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr von jeweils zwei Rettungsdienstmitarbeitern besetzt ist, unterstützen Kollegen mit dem anderen Rettungswagen werktags zwischen 9 Uhr und Mitternacht. Seit Dezember 2015 ist der zweite Rettungswagen auch am Wochenende von Freitag bis Sonntag in den 24-Stunden-Diensten tätig.

In Braunfels ist ein Notarzteinsetzfahrzeug stationiert, mit dem der Notarzt von einem Rettungsassistenten oder Notfallsanitäter zum Einsatzort gefahren wird. Dort treffen sie den Rettungswagen samt Besatzung und kümmern sich gemeinsam um den Patienten.

Dieses separate Anfahren von Rettungswagen und Notarzt wird Rendezvous-System bezeichnet. Der Vorteil dabei ist, dass das Notarzteinsetzfahrzeug wendiger und damit schneller am Einsatzort ist. So können der Notarzt und der Rettungsassistent oder Notfallsanitäter den Patienten bereits versorgen, bis der Rettungswagen antrifft und ihn zur Weiterbehandlung in die Klinik bringt. Hat das Team des Rettungswagens übernommen, kann der Notarzt schon zum nächsten Einsatz ausrücken und einen anderen Rettungswagen treffen. Gerade in ländlichen Räumen umfasst das Gebiet eines Notarzteinsetzfahrzeugs meist die Einsatzgebiete mehrerer Rettungswagen, die auf unterschiedlichen Rettungswachen stationiert sind.

Ansprechpartner



Thomas Debus

Bereichsleiter Rettungsdienst
und Notfallvorsorge

Telefon: 06441 9494-230

E-Mail: thomas.debus@malteser.org

Auf einen Blick:

- > 27 Mitarbeiter, davon 4 Auszubildende zum Notfallsanitäter
- > 4642 Einsätze mit den beiden Rettungswagen in Naunheim
- > 1260 Einsätze mit dem Notarzteinsetzfahrzeug



Rettungsdienstschule

Lebensretter von morgen werden in Wetzlar ausgebildet

Die Malteser bilden an der Rettungsdienstschule in Wetzlar weitere Lebensretter von morgen aus: Inzwischen drücken 62 Notfallsanitäter in spe die Schulbank in der Stadt an der Lahn. An der maltesereigenen Rettungsdienstschule für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, die einen zweiten Standort in Frankenthal hat, absolvieren die jungen Frauen und Männer den schulischen Teil ihrer dreijährigen Ausbildung. Sie lernen von erfahrenen Dozenten die Grundlagen des menschlichen Körpers und der Notfallversorgung.

Auch Azubis anderen Organisationen in Wetzlar

Neben den Malteser-Azubis von insgesamt 19 hessischen Lehrrettungswachen besuchen seit Herbst 2015 auch Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes und des Rettungsdienstes Eschenburg die Malteser Schule in Wetzlar. „Es hat Tradition, dass die wir auch Mitarbeiter anderer Organisationen ausbilden“, sagt Claus Kemp, Leiter der Malteser Rettungsdienstschule. Er betont: „Auf diese Weise üben die Schüler die Zusammenarbeit, die im Rettungsdienstalltag so wichtig ist, vom ersten Tag an.“

Neues Berufsbild Notfallsanitäter

Der Beruf des Notfallsanitäters ist recht neu. Er wurde 2014 mit einem Bundesgesetz geschaffen und löst den Rettungsassistenten als höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst ab. Die Malteser gehörten zu den Ersten in Deutschland, die im vergangenen Jahr die Notfallsanitäter-Ausbildung angeboten haben. „Das spüren wir deutlich an den Bewerberzahlen“, sagt Claus Kemp. Er empfiehlt Schulabsolventen, die eine Ausbildung zum Notfallsanitäter anstreben, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren: „Auf diese Weise erhält man einen guten Einblick in den Rettungsdienstalltag und lernt die Kollegen kennen.“

Informationen zur Notfallsanitäter-Ausbildung: www.malteser-rettungsdienst.de

Ansprechpartner



Claus Kemp

Leiter Bildungszentrum Hessen,
Rheinland-Pfalz und Saarland

Telefon: 06441 94 94-100

E-Mail: claus.kemp@malteser.org

Auf einen Blick:

Schülerzahlen

> Notfallsanitäter	
Jahrgang 2014:	26
Jahrgang 2015:	36
> Rettungssanitäter	
Jahrgang 2015:	80

Mitarbeiter

- > 14, davon 5 Sozialpädagogen in der Begleitung von Freiwilligendienstleistenden



Auf einen Blick:

- > 714 Hausnotruf-Teilnehmer in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis (Stand: 31.12.2015)
- > Die Malteser bieten den Hausnotruf (Basistarif) flächendeckend in Deutschland an. Welche Leistungen vor Ort zusätzlich gebucht werden können, stellen die Malteser Ihnen gerne individuell vor.
- > Die Krankenkasse übernimmt 18,36 Euro monatlich und 10,49 Euro einmalige Installationskosten.

Hausnotruf

Schnelle Hilfe schafft Sicherheit

Selbstständigkeit und Sicherheit. Vor allem das wünscht sich Maria Peter* beim Älterwerden. Die Malteser unterstützen sie dabei.

In den eigenen vier Wänden fühlt sich Maria Peter wohl. „Ich wohne schon seit 40 Jahren hier“, sagt die 79-Jährige stolz. Sie lebt allein, seit ihr Mann vor drei Jahren gestorben ist. „Meine Tochter wohnt mit ihrer Familie in Hamburg, mein Sohn in München. Die Kinder und Enkel sehe ich nur an Feiertagen.“

Ihre Tochter wollte sie zu sich holen, erzählt Maria Peter: „Sie hat gesagt, dass sie sich Sorgen macht, weil niemand da ist, wenn etwas passiert.“ Wie im vergangenen Jahr, als Maria Peter in der Dusche ausgerutscht ist. „Mein rechtes Knie hat so furchtbar wehgetan, dass ich mich kaum bewegen konnte. Ich musste erst einmal eine halbe Stunde auf dem Fußboden sitzen bleiben, dann habe ich mich zum Telefon geschleppt und den Notarzt gerufen.“ Das Knie war nur geprellt, die blauen Flecken und Schmerzen nach zwei Wochen wieder verschwunden. Die Angst vor einem erneuten Sturz blieb.

Heute hat die 79-Jährige eine sorgenfreie Antwort darauf. Sie drückt einfach den Kopf an ihrem Armband. Das trägt sie direkt am Handgelenk, wie eine Uhr. Von jedem Punkt in ihrer Wohnung wird Maria Peter automatisch mit der Hausnotrufzentrale der Malteser verbunden. Die Mitarbeiter fragen, was passiert ist, und organisieren schnell Hilfe. So kann die alte Dame sich auch weiterhin sicher und aufgehoben in der eigenen vier Wänden fühlen. Sie hat ein Stück Eigenständigkeit und Lebensqualität zurückgewonnen.

Ansprechpartner



Peter Klein
Hausnotruf

Telefon: 06441 9494-229

E-Mail: peter.klein@malteser.org

* Name geändert

Menüservice

Mitmenschlichkeit und volle Teller

11:30 Uhr, es klingelt. Die nette Dame vom Menüservice steht mit einem freundlichen Lächeln und dem Tagesmenü vor der Tür. Heute gibt es Sauerbraten mit Klößen. Marlene Herbst* eilt sofort herbei. Der Malteser Menüservice ist längst mehr als das Ausliefern warmer Mahlzeiten. Für viele Kunden ist es ein tägliches Ritual, bei dem die Mitmenschlichkeit nie zu kurz kommt.

Die Kunden freuen sich auf den netten Besuch. „Uns fällt sofort auf, wenn etwas nicht stimmt, und wir sind trotz des engen Zeitplans auch immer für eine kurze Plauderei bereit.“ Claudia Gasser arbeitet seit elf Jahren beim Malteser Menüservice und kennt sich bestens aus. „Unsere Kunden können unter sechs verschiedenen Menüs wählen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.“ Die Auswahl reicht vom deftigen Menü bis zur leichten Schonkost und wer möchte, bekommt einen Salat oder Nachtisch dazu. Das Essen muss mindestens 65 Grad warm sein, wenn es beim Kunden ankommt. Viele sind nicht mehr in der Lage, ihre warmen Mahlzeiten selbst zuzubereiten. Hier helfen die Malteser und sorgen täglich für gefüllte Teller, auch in ländlichen Regionen.

Der Weg in den Supermarkt kann im Alter sehr beschwerlich werden und auch die zwischenmenschlichen Kontakte lassen mitunter nach. Ob der Kunde zur Tür kommt oder sich das Essen anrichten lässt, kann je nach Wunsch entschieden werden. Viele brauchen Hilfe beim Öffnen oder Zerkleinern der Mahlzeiten. „Frau Herbst wartet schon immer am Tisch, wenn ich komme. Sie ist noch sehr fit – auch im hohen Alter – und macht besonders tolle Handarbeit. Man schließt die Leute hier wirklich ins Herz“, sagt Claudia Gasser und lächelt dabei.

*Name geändert

Ansprechpartnerinnen



Monika Keßler

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

Fax: 06441 9494-290

E-Mail: monika.kessler@malteser.org



Andrea Potdevin

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

E-Mail: andrea.potdevin@malteser.org



Anna Strack

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

E-Mail: anna.strack@malteser.org



Auf einen Blick:

- > 23 Mitarbeiter Menüservice
- > 415 Kunden
- > 2000 ausgelieferte Essen pro Woche



Besuchsdienst mit Hund

Tierische Glücksbringer öffnen Türen und Herzen

Ehrenamtliche Teams aus Hund und Herrchen statten den Senioren in Wetzlar und Umgebung regelmäßig Besuche ab. Sie öffnen Türen und vor allem Herzen. Desiree Geisel ist Leiterin des „Malteser Besuchs- und Begleitungsdienstes mit Hund“. Ihr Wunsch: noch mehr alten und kranken Menschen tierische Freude zu schenken.

➤ Was ist das Besondere daran, Senioren in Begleitung eines Hundes zu besuchen?

◀ *Desiree Geisel:* Tiere schaffen oft mit Leichtigkeit, was Menschen nicht vermögen. Besonders Hunde sind in der Lage, Körper, Geist und Seele aufs Tiefste zu berühren. Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps zeigen häufig überraschende Reaktionen: Demenzerkrankte, die nicht mehr sprechen und keine Mimik zeigen, öffnen sich und wollen das Tier berühren.

➤ Welche Voraussetzungen müssen Hunde und Helfer erfüllen?

◀ Die Hunde müssen mindestens 15 Monaten alt sein, regelmäßig untersucht, geimpft und entwurmt werden. Sie und ihre Besitzer müssen eine Ausbildung durchlaufen und einen Eignungstest bestehen.

Auf einen Blick:

Besuchsdienst mit Hund

- 6 Helfer-Hund-Teams
- 1200 Stunden im Einsatz
- Besuche von Senioren in Privathaushalten, in der Pflege-Residenz „Casino Wetzlar“ und im Frederike-Fliegener-Heim Braunfels



➤ **Was wird bei dem Eignungstest geprüft?**

- ◀ Ein zertifizierter Hundetrainer prüft unter anderem, ob eine sehr gute Bindung zwischen Hund und Herrchen besteht. Auch der Gehorsam wird unter die Lupe genommen. Die Tiere dürfen nicht übermäßig ängstlich auf Dinge wie umfallende Gehhilfen, auf sie zufahrende Rollstühle oder laute Geräusche reagieren. Die Hunde sollen Menschen mit auffälligem Verhalten mit Gelassenheit begegnen und ihnen gegenüber in keiner Situation Aggressionen zeigen.

➤ **Wie läuft der Besuch der Senioren ab?**

- ◀ Die Besuche werden abgestimmt mit den Senioren beziehungsweise der entsprechenden Einrichtung. Danach kann es auch schon losgehen. Meist warten die Menschen schon auf „Ihre“ Hunde und sind voller Vorfreude. Es kann gekuschelt, gestreichelt und erzählt werden. Meist dauern die Besuche nicht länger als 60 Minuten, da es sonst für die Tiere zu anstrengend wird. Am Ende geht es für Herrchen und Vierbeiner wieder nach Hause.

➤ **Was wünschen Sie sich für 2016?**

- ◀ Wir Malteser möchten noch mehr alten und kranken Menschen eine Freude schenken und sie besuchen! Deshalb wollen wir eine dritte Besuchshundegruppe aufmachen und suchen dafür neue Helfer. Außerdem wollen wir in Kooperation mit der Tierklinik Löhnberg einen Kurs „Erste Hilfe am Hund“ anbieten.

Besuchs- und Begleitungsdienst

Ehrenamtliche holen Menschen aus ihrer Einsamkeit

- Aktuell besuchen **6 ehrenamtliche Malteser alte, einsame, behinderte und kranke Menschen** in ihren privaten Wohnungen oder in stationären Einrichtungen.
- Im Durchschnitt nehmen sich die Ehrenamtlichen **zwei Stunden in der Woche Zeit** für die Besuche.
- In einer **16-stündigen Grundausbildung** werden die Helfer auf ihre Arbeit vorbereitet.
- Die **Nachfrage nach dem Besuchsdienst steigt, sodass neue Helfer benötigt werden, um einsamen Menschen durch ihren Besuch eine Freude zu machen.**

Ansprechpartnerin

Desiree Geisel

Leiterin

Besuchs- und Begleitungsdienst

Telefon: 06441 9494-203

E-Mail: bbd@malteser-wetzlar.de





Fahrdienst

Vom Fahrer zum Freund

Die Malteser im Lahn-Dill-Kreis bieten einen Fahrdienst für Menschen an, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung nicht alleine Taxi oder Bus fahren können. Sie fahren Patienten in die Klinik, Senioren zum Arzt, Menschen mit Behinderung in die Werkstatt und Kinder zur Schule. So wie Anna.

Anna grummelt. Sie legt den Kopf zur Seite, schaut nach oben, ins Nichts. Es ist Zeit, zur Schule zu fahren. „Komm Anna“, sagt Holger und nimmt Annas Hand. Anna lacht. Ihre Finger klammern sich fest an Holgers Hand. Dann geht Anna. Schritt für Schritt an Holgers Seite, die Stufe herunter über die Straße zum Auto, mit dem sie Holger jeden Morgen in die Schule bringt.

Die 17-Jährige hat eine geistige Behinderung und wird von den Maltesern morgens zum Unterricht und abends wieder heimgefahren. „Anna mag Musik“, sagt Holger. „Wenn ein Lied im Radio kommt, das ihr gefällt, wippt sie nach vorne und lacht.“

„Das war nicht immer so“, sagt Holger. „Das kam erst mit der Zeit.“ Anna war am Anfang skeptisch. „Was ist das für einer?“, haben ihre Augen gefragt, auch wenn über ihre Lippen keine Worte kamen. Sie murrte. Saß stocksteif im Auto und starrte geradeaus. In der zweiten Woche nahm sie während der Fahrt auf einmal Holgers Hand – und ihn als ihren Fahrer an. „Bei einigen Kindern dauert es kürzer, bei anderen länger“, sagt Holger. Zeit, die ihm als Malteser-Mitarbeiter, aber auch den jungen Fahrgästen Geduld abverlangt. Und die sich lohnt. Denn ist das Eis einmal gebrochen und das Vertrauen aufgebaut, sind die Malteser für ihre Gäste mehr als Fahrer: Sie sind Wegbegleiter, Bezugsperson und manchmal auch Freunde.

Auf einen Blick:

- 7404 Einzel- und Sammeltransporte
- 25 Mitarbeiter
- 238.068 gefahrene Kilometer
- Die Malteser haben einen Fuhrpark mit Spezialfahrzeugen. So können auch Menschen je nach Handicap in einem Roll- und Tragestuhl oder sogar liegend befördert werden.

Ansprechpartnerin



Christine Wagner
Fahrdienst

Telefon: 06441 9494-217

E-Mail: christine.wagner@malteser.org

Schulintegrationsdienst

Malteser-Begleiter ermöglichen normalen Schulalltag

Die Inklusionsdebatte weitet sich stetig aus und ist längst auch in Wetzlar angekommen. Barrieren werden Schritt für Schritt abgebaut, um Menschen mit Behinderung ein möglichst normales und gleichgestelltes Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Diesen Grundsatz in der täglichen Arbeit einzubringen, ist ein Ziel des Schulintegrationsdienstes.

Inklusion bedeutet, dass jedem Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht wird. Jeder soll überall mitmachen können und gleiche Chancen erhalten. Verschiedenheit ist bei der Inklusion normal und willkommen. Das Recht auf Inklusion ist in der UN-Behindertenrechtskonvention festgehalten und wird von den Maltesern umgesetzt.

Seit auch Kinder mit Behinderung Regelschulen besuchen dürfen, stehen die Malteser unterstützend zur Seite, um die kleinen und manchmal auch etwas größeren Barrieren im Schulalltag der Kinder abzubauen. Dabei findet eine umfassende Betreuung statt. Die Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen: Das Aufklappen eines Buches ist ebenso wichtig wie die Unterstützung beim Schreiben oder im Musikunterricht.

Auf einen Blick:

Malteser Schulsanitätsdienste

- > 26 Schulbegleiter
- > 27 betreute Kinder und Jugendliche
- > Wer sich für einen Freiwilligendienst (FSJ oder Bundesfreiwilligendienst) als Schulbegleiter interessiert, kann sich bei Rüdiger Schaal bewerben (siehe Ansprechperson).

Ansprechpartner



Rüdiger Schaal
Dienststellenleiter

Telefon: 06441 9494-205

E-Mail: ruediger.schaal@malteser.org





Schülerpaten

Immer ein offenes Ohr für Kinder

Wenn es Zuhause oder in der Schule Probleme gibt, brauchen Kinder jemanden, dem sie sich anvertrauen können. Nicht immer sind die Eltern die richtigen Ansprechpersonen. Die Malteser Schülerpaten sind Freunde, Lehrer und Vertrauenspersonen in einem, erklärt Philip Endres, ehrenamtlicher Leiter des Schülerpaten-Projekts.

➤ Was machen die Malteser Schülerpaten?

➤ *Philip Endres:* Die Schülerpaten haben ganz unterschiedliche Aufgaben. In erster Linie sind sie für die Kinder da und haben ein offenes Ohr für alles, was ihre „Patenkinder“ beschäftigt oder belastet – ob in der Schule oder privat. Da tut es oft sehr gut, eine Art „Freund“ zu haben, an den man sich immer wenden kann.

➤ Wie oft treffen sich Paten und Kinder?

➤ Die Treffen finden in der Regel einmal die Woche statt. Was das Kind und sein Pate machen, entscheiden beide individuell. Die Kinder äußern ihre Wünsche und bekommen dann entweder Unterstützung bei den Hausaufgaben, führen ein Gespräch oder machen einfach einen Ausflug.

➤ Welchen Hintergrund haben die Kinder?

➤ Oftmals kommen die Kinder aus sozial schwachen Familien. In vielen Fällen fehlen dort das Geld und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Kindern zu beschäftigen und etwas zu unternehmen. Natürlich erfolgt dies immer in Absprache mit den Eltern. Wir möchten kooperieren und das Wohl des Kindes steht immer im Zentrum.

➤ Was muss man tun, um auch Pate zu werden?

➤ Pate werden kann jeder, der Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und ein gutes Einfühlungsvermögen hat. Jeder Pate muss dann ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorweisen und an einer speziellen Malteser Schulung teilnehmen. Nachdem die Punkte erfüllt sind, kann das Helfen beginnen.

Auf einen Blick:

- 9 ehrenamtliche Paten
- zirka 300 Stunden ehrenamtlich im Einsatz

Ansprechpartner



Philip Endres
Leiter Schülerpatenschaften

Telefon: 06441 9494-251

E-Mail: schuelerpaten@malteser-wetzlar.de



Ansprechpartner



Emanuel Schönfeld

Leiter Schulsanitätsdienste

Telefon: 06441 9494-221

E-Mail: ssd@malteser-wetzlar.de



Schulsanitätsdienst

In jedem steckt ein Retter

Plötzlich ist es passiert: Ein Schüler stolpert die Treppe zur Aula runter und kann nicht mehr auftreten. Einem Mädchen wird schwarz vor Augen. Sie rutscht vom Stuhl und bewegt sich nicht mehr. Ein anderer Schüler verbrennt sich am Kolbenbrenner. Und was machen die anderen? Stehen daneben und wissen nicht, was sie tun sollen. Nicht aber die 130 Schulsanitäter der Malteser Wetzlar: Sie leisten erste Hilfe und holen im Notfall den Rettungsdienst.

Schnelle Hilfe

Im Jahr passieren rund 3500 Schulunfälle im Lahn-Dill-Kreis. Je schneller den Patienten geholfen wird, desto größer sind die Chancen, dass sie den Unfall unbeschadet überstehen. Damit keine wertvolle Zeit ungenutzt verstreicht, gibt es an immer mehr Schulen eigene Schulsanitätsdienste. Das sind AGs mit Mädchen und Jungen, die von den Maltesern in Erster Hilfe ausgebildet werden.

Sofort zur Stelle

Die Schulsanitäter sind direkt zur Stelle, wenn etwas auf dem Schulhof, der Sporthalle oder dem Klassenzimmer passiert. Sie werden über die Lautsprechanlage oder ein Diensthandy alarmiert. Dann dürfen sie den Unterricht sofort verlassen und zu dem Patienten eilen. Denn schnelle Hilfe ist wichtiger als Textaufgaben und Grammatikübungen. Damit nicht alle Schulsanitäter im Notfall von ihren Plätzen stürmen, gibt es Dienstpläne.

Retten wie die Profis

Weil Übung den Meister macht, frischen Schulsanitäter immer wieder ihr Wissen auf und lernen Neues dazu – in AG-Stunden oder bei großen Veranstaltungen, an denen Sanitäter verschiedener Schulen zusammenkommen. Bei einem solchen „Tag des Schulsanitätsdienstes“ zeigen ihnen die Profis vom Malteser Rettungsdienst, was bei speziellen Verletzungen zu tun ist.

Auf einen Blick:

Malteser Schulsanitätsdienste

- > Carl-Kellner-Schule, Braunfels
- > Johann-von-Nassau-Schule, Dillenburg
- > Gesamtschule Solms, Gießen
- > Willy-Brandt-Schule, Gießen
- > Comenius-Schule, Herborn
- > Lahntalschule, Lahnau
- > Gesamtschule Schwingbach, Rechtenbach
- > Willy-Brandt-Schule, Wetzlar
- > Eichendorffschule, Wetzlar
- > Werner-von-Siemens-Schule, Wetzlar
- > Ludwig-Erk-Schule, Wetzlar

Freude und Förderung sorgen für Nachwuchs

Nachwuchssorgen kennt die Malteser Jugend Wetzlar nicht: Während viele Vereine darüber klagen, dass sie keine ehrenamtlichen Übungs- und Gruppenleiter mehr finden, wissen die Malteser stolze acht Gruppenleiter und -assistenten in ihren Reihen. Aber von nichts kommt nichts, weiß Anna Ruppik. Die Ortsjugendsprecherin hat im Blick, dass es nicht nur den Kindern bei der Malteser Jugend gefällt, sondern auch den Leitern.

- > **Ihr habt keine Nachwuchsprobleme. Was ist Euer Erfolgsrezept?**
 - < *Anna Ruppik:* Wir sind besonders stolz auf unser achtköpfiges Team der Gruppenleiter und -assistenten, eben weil es nicht selbstverständlich ist. Unser Erfolgsrezept besteht aus zwei Zutaten: Wir haben gemeinsam Spaß und wir fördern die Jugendlichen, die Verantwortung übernehmen wollen.
- > **Wie sieht Eure Nachwuchsförderung aus?**
 - < Wenn die Jugendlichen Interesse an einer verantwortlichen Tätigkeit haben, bieten wir ihnen an, mit 15 an der Ausbildung zum Gruppenleiterassistenten teilzunehmen. Ab dem 16. Lebensjahr können sie den Gruppenleiterkurs absolvieren. Beides ist für die Malteser Jugend kostenlos.
- > **Was hat im vergangenen Jahr am meisten Spaß gemacht?**
 - < Das Highlight war das Bundesjugendlager. Hier kommen Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland zusammen. Besonders aufregend war es, weil der Zeltplatz wegen eines Unwetters evakuiert werden musste. Aber es ließ sich niemand entmutigen und nach einer Übernachtung in einer Schule konnte der Spaß weitergehen.
- > **Und Ihr habt neuerdings etwas mit den großen Sportclubs gemeinsam...**
 - < Ja, wir haben ein Maskottchen! Es ist ein Lama und heißt „Maltilda“ – der Name ist eine Abwandlung von Ritter „Malte“. Wir haben beim Lama-Trekking in Heistenbach mit Lamas zu tun gehabt und diese tollen Tiere kennengelernt. Hier haben wir auch die Idee mitgenommen, das Lama als Maskottchen zu jeder Veranstaltung mitzunehmen. Es erinnert uns daran, wie wichtig es ist, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch gemeinsam Freude zu haben.

Ansprechpartnerin



Anna Ruppik
Ortsjugendsprecherin

Telefon: 06441 9494-228

E-Mail: jugend@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

- > 20 Mitglieder Malteser Jugend (Alter: 11 bis 16 Jahre)
- > Gruppenstunde: montags von 17:30 bis 19 Uhr
- > 4 Mitglieder der Kindergruppe „Maltinis“ (Alter: 5 bis 10 Jahre)
- > Gruppenstunde: mittwochs in den geraden Wochen von 16:30 bis 17:30 Uhr





Auslandsdienst

Greifbare Hilfe im Alltag

Der Auslandsdienst hat bei den Malteser im Lahn-Dill-Kreis eine lange Tradition: Seit zwei Jahrzehnten engagiert sich die Hilfsorganisation in Bosnien-Herzegowina. Was mit Hilfsgütertransporten begann, hat sich im Laufe der Jahre zu Unterstützung entwickelt, die dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe folgt. Ein Beispiel ist die Partnerschaft mit dem Schulsanitätsdienst in Novi Travnik.

Wissenstransfer

Die Malteser haben 18 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren vor Ort zu Schulsanitätern ausgebildet. Seitdem stehen sie den bosnischen Kollegen bei Fragen mit Rat und beim jährlichen Austausch mit Tat zur Seite. Ob bei Fortbildungen zu speziellen Verletzungsarten oder bei größeren Übungen, an denen alle fünf bosnischen Malteser Schulsanitätsdienste beteiligt sind: Bei den Treffen der deutschen und bosnischen Malteser steht neben dem persönlichen Kennenlernen natürlich die Erste Hilfe im Vordergrund.

Material

Auch wenn die bosnischen Sanitäter bei den Erste-Hilfe-Kenntnissen den deutschen Kollegen in nichts nachstehen, werden die Unterschiede der beiden Länder spätestens bei der Ausstattung deutlich: Während die deutschen Schulsanis die Herz-Lungen-Wiederbelebung ganz selbstverständlich an einer Übungspuppe trainieren, haben sich die Ersthelfer-Gruppen in Bosnien mit einem Sandsack behelfen müssen. Der Grund liegt auf der Hand: Eine Puppe kostet 860 Euro und damit viel zu viel für die Schulen. „Ohne Puppe ist kein vernünftiges Üben möglich“, sagt Jürgen Briegel, Referent Auslandsdienst der Malteser im Bistum Limburg. Deshalb möchten die Malteser ihre Kollegen beim diesjährigen Austausch eine besondere Überraschung machen: „Alle fünf Gruppen bekommen eine Übungspuppe geschenkt“, verrät Briegel.

Ansprechpartner



Horst Kasperski

Leiter Auslandsdienst

Telefon: 06441 9494-0

E-Mail: ald@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

- > 5 Helfer im Auslandsdienst
- > 150 ehrenamtliche Stunden
- > Highlight: Weihnachtspäckchenaktion
- > 300 gespendete Geschenkpäckchen
- > Die Hälfte wurde an Flüchtlingskinder in Wetzlar verteilt.
- > Einen Teil haben benachteiligte Kinder im Frauenhaus erhalten.
- > Die restlichen Pakete wurden in Kooperation mit dem Verein Zisterne e.V. nach Rumänien gebracht und dort verteilt.



Altkleider

Stellplätze für Container: Ein Quadratmeter Hilfe

Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill unterstützt die Malteser: Die Hilfsorganisation durfte kostenlos sechs Altkleidercontainer auf den Wertstoffhöfen des Lahn-Dill-Kreises in Ewersbach, Bischoffen, Waldsolms, Stockhausen, Haiger-Allendorf und Herborn-Rehbergring aufstellen, sodass Bürger auch dort ihre ausgemusterte Hosen, T-Shirt & Co. spenden können. Nun hoffen die Malteser auf Nachahmer. Sie sind weiter auf der Suche nach Kirchen, Schulen, Unternehmen oder Privatpersonen, die ihnen einen Quadratmeter Stellfläche zur Verfügung stellen.

„Nur so wenig Platz braucht ein Altkleidercontainer. Aber jeder einzelne trägt zur Finanzierung der sozialen Projekte der Malteser bei“, sagt Thomas Loh, verantwortlich bei den Maltesern im Lahn-Dill-Kreis für die Altkleider, und erklärt: „Wir arbeiten, wie übrigens die meisten Sozialverbände, mit einem zertifizierten Verwertungsunternehmen zusammen. Das hat den einfachen Grund, dass die Leerung der Container, die Sortierung und Verwertung der Kleidung eine logistische Meisterleistung darstellt. Wir haben weder genügend Helfer noch die Lager und Logistik dafür. Und wir werden an anderer Stelle gebraucht.“

Die Malteser bekommen eine Vergütung pro Tonne Kleidung. Das Geld fließt in das Ehrenamt und in soziale Projekte der Hilfsorganisation, zum Beispiel in Ausbildung von neuen Helfern. Möchte jemand mit seiner Kleiderspende eine gemeinnützige Organisation unterstützen, muss er nur darauf achten, in welchen Container er seine Altkleider wirft. „Jeder hat die Wahl“, sagt Thomas Loh.

Weil bei der Wahl des Containers auch die Bequemlichkeit einen nicht unwesentlichen Faktor spielt – liegt er zum Beispiel auf dem Weg zur Arbeit und gar direkt unweit der Wohnung?, suchen die Malteser weitere Stellplätze. „Uns reicht ein Quadratmeter Fläche, um alles andere – von der Leerung bis zur Wartung – kümmern wir uns“, so Loh.

Ansprechpartner



Thomas Loh

Leiter Altkleider

Telefon: 06441 9494-252

E-Mail: altkleider@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

Standorte der 89 Malteser Altkleidercontainer im Lahn-Dill-Kreis:
www.malteser-wetzlar.de/dienste-und-leistungen/weitere-dienstleistungen/altkleider

Spenden und fördern

Wir benötigen Ihre Unterstützung!

Von A wie Ausbildung bis Z wie Zivil- und Katastrophenschutz – die Malteser haben viel zu tun. Getreu unserem Leitspruch „... weil Nähe zählt“ sind wir für alle Menschen da:

- > in der Jugend
- > im Alter
- > in der Aus- und Fortbildung
- > im Notfall
- > in Krankheit und Trauer



Das Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer, wie sie es in diesem Jahresbericht vorgestellt bekommen haben, fußt im Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“. Und es wird sichtbar durch zeitlich umfangreichen, hochmotivierten und mit viel Herzblut geleisteten Einsatz – zum Beispiel als Helfer bei Sanitätsdiensten, als Ausbilder in Erster Hilfe oder auch als Begleiter für Seniorinnen und Senioren.

Als gemeinnützige Hilfsorganisation mit langer Tradition stellen wir den Aspekt der christlichen Nächstenliebe und nicht etwa wirtschaftlichen Profit in das Zentrum unseres Engagements. Trotzdem entstehen Kosten – vor allem durch die Schulung der Ehrenamtlichen und die Anschaffung von Sachmitteln. Um unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können, sind wir deshalb auf Unterstützung angewiesen. Diese können Sie uns in Form von Spenden oder einer Fördermitgliedschaft geben.

Bei einer Spende geben Sie als Verwendungszweck den Dienst an, den Sie unterstützen möchten. Wenn Sie Ihre Spende nicht an einen Zweck binden, ermöglichen Sie es uns, das Geld dort einzusetzen, wo es am nötigsten gebraucht wird.

Eine besondere und häufig gewählte Form der Spende ist die Anlass-Spende. Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Firmenjubiläum oder Weihnachtsfeier – die Anlässe, bei denen um Spenden statt Geschenke gebeten werden kann, sind vielfältig. Die Malteser sind als gemeinnütziger Verein anerkannt. Sie können daher für Ihre Spende eine Bescheinigung erhalten, um diese zusammen mit der Steuererklärung beim Finanzamt einzureichen.

Als Fördermitglied unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die Malteser bei Ihnen vor Ort. Die kontinuierliche Spende verschafft uns Planungssicherheit und hilft uns, unseren Diensten eine längerfristige finanzielle Absicherung zu geben. Eine Fördermitgliedschaft ist ab 25 Euro im Jahr möglich. Sie können den Betrag und Zahlungsrhythmus selbst bestimmen. Die meisten Fördermitglieder bleiben uns über viele Jahre treu. So helfen Sie uns, unsere Aufgaben flächendeckend zu erfüllen – zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit, im Katastrophenschutz, in der Seniorenbetreuung und in der Flüchtlingshilfe.



Ansprechpartner



Boris Falkenberg

Kreis- und Stadtbeauftragter

Telefon: 06441 9494-209

E-Mail: boris.falkenberg@malteser-wetzlar.de

Auf einen Blick:

- > Bankverbindung für Spenden
Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax-Bank
IBAN: DE61 3706 0120 1201 2114 13
BIC/SWIFT: GENODE33PA7
- > Auf www.malteser-spenden.de
finden Sie ein Formular, um Fördermitglied zu werden.

Malteser Hilfsdienst e.V.: Führungskreis

**Boris Falkenberg**

Kreis- und Stadtbeauftragter/Leiter Einsatzdienste

Telefon: 06441 9494-209

E-Mail: Boris.Falkenberg@malteser-wetzlar.de

**Peter Kollas**

Ortsseelsorger

Telefon: 06441 9494-0

E-Mail: peter.kollas@malteser-wetzlar.de

**Mathias Winter**

Stellv. Stadtbeauftragter

Telefon: 06441 9494-270

E-Mail: Mathias.Winter@malteser-wetzlar.de

**Thomas Debus**

Leiter Notfallvorsorge/Rettungsdienst

Telefon: 06441 9494-230

E-Mail: thomas.debus@malteser.org

**Marc Naumann**

Ehrenamtlicher Geschäftsführer

Telefon: 06441 9494-203

E-Mail: Marc.Naumann@malteser-wetzlar.de

**Alexander Jakob**

Rechnungsprüfer

Telefon: 06441 9494-221

E-Mail: alexander.jakob@malteser-wetzlar.de

**Romina Karrach**

Referentin Sanitätsdienste

Telefon: 06441 9494-246

E-Mail: san-dienst@malteser-wetzlar.de

**Thomas Loh**

Leiter Altkleider

Telefon: 06441 9494-240

E-Mail: thomas.loh@malteser-wetzlar.de

**Onur Karakut**

Referent Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 06441 9494-225

E-Mail: presse@malteser-wetzlar.de

**Emanuel Schöfeld**

Leiter Schulsanitätsdienst

Telefon: 06441 9494-221

E-Mail: ssd@malteser-wetzlar.de

**Michael Mack**

Referent Realistische Unfalldarstellung

Telefon: 06441 9494-228

E-Mail: rud@malteser-wetzlar.de

**Philip Endres**

Leiter Schülerpaten

Telefon: 06441 9494-251

E-Mail: schuelerpaten@malteser-wetzlar.de

**Horst Kasperski**

Leiter Auslandsdienst

Telefon: 06441 9494-0

E-Mail: horst.kasperski@malteser-wetzlar.de

**Dr. Edgar Pinkowski**

Ortsarzt

Telefon: 06441 9494-222

E-Mail: Edgar.Pinkowski@malteser-wetzlar.de

**Konstanze Drechsel**

Leiterin Ausbildung

Telefon: 06441 9494-203

E-Mail: konstanze.drechsel@malteser-wetzlar.de

**Anna Ruppik**

Ortsjugendsprecherin

Telefon: 06441 9494-228

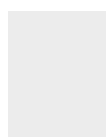
E-Mail: anna.ruppik@malteser-wetzlar.de

**Franz Langsdorf**

Pfarrbeauftragter

Telefon: 06441 9494-200

E-Mail: Franz.Langsdorf@malteser-wetzlar.de

**Desiree Geisel**

Leiterin Besuchs- und Begleitungsdienste

Telefon: 06441 9494-200

E-Mail: desiree.geisel@malteser-wetzlar.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH

**Rüdiger Schaal**

Dienststellenleiter

Telefon: 06441 9494-205

E-Mail: ruediger.schaal@malteser.org

**Peter Klein**

Hausnotruf

Telefon: 06441 9494-229

E-Mail: peter.klein@malteser.org

**Monika Kessler**

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

E-Mail: monika.kessler@malteser.org

**Anna Strack**

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

E-Mail: anna.strack@malteser.org

**Ingrid Heller**

Franziskanerhof

Telefon: 06441 444866

**Claus Kemp**

Bildungszentrum Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Telefon: 06441 94 94-100

E-Mail: claus.kemp@malteser.org

**Christine Wagner**

Fahrdienst

Telefon: 06441 9494-217

E-Mail: christine.wagner@malteser.org

**Andrea Potdevin**

Menüservice

Telefon: 06441 9494-236

E-Mail: andrea.potdevin@malteser.org

**Rita de Silvio**

Verwaltung

Telefon: 06441 9494-204

E-Mail: rita.desilvio@malteser.org

**Gabriele Haibach**

Franziskanerhof

Telefon: 06441 444866

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Malteser Zentrum Wetzlar/Lahn-Dill-Kreis
Christian-Kremp-Straße 17
35578 Wetzlar

V.i.S.d.P.: Anne Schmitz, Referentin Presse und Fundraising
Telefon: 06431 9488-0
Telefax: 06431 9488-100
E-Mail: Anne.Schmitz@malteser.org

Konzept, Redaktion, Text: Anne Schmitz

Mitarbeit: Boris Falkenberg, u. a.

Gestaltung, Layout: Thomas Häfner · Foto & Design

Fotos: Malteser

Katharina Eckhardt
Titelseite, kleine Fotos, 2.v.l.
S. 15

Wolf Lux
Rückseite, Mitte, rechts

Klindtworth
Titelseite, kleine Fotos, Mitte



Bistum Limburg

Malteser-Standorte im Bistum Limburg

Innerhalb der Diözese Limburg gibt es 11 Orts- und Kreisgliederungen sowie 22 hauptamtliche Dienststellen mit rund 660 Mitarbeitern.

Darüber hinaus gibt es diözesanweit derzeit 2814 ordentliche Mitglieder, davon sind 1803 aktive Mitglieder. Zudem 32.353 Fördermitglieder und passive Mitglieder sowie 144 Kinder und Jugendliche in der Malteser Jugend. Sie alle werden vom Diözesanleiter als Gesicht der Malteser im Bistum Limburg repräsentiert.



Dienste und Leistungen

Christlich und engagiert: Der Malteser Hilfsdienst setzt sich getreu dem seit 900 Jahren gültigen Leitsatz des Malteserordens „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ (Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen) für Bedürftige ein. Dieses Selbstverständnis haben auch unsere haupt- und ehrenamtlichen Helfer im Bistum Limburg verinnerlicht. Sie leisten professionelle Arbeit in diesen Bereichen:

Ehrenamtlich geprägte Dienste:

- > Katastrophenschutz/Sanitätsdienst
- > Erste Hilfe Ausbildung
- > Pflegeausbildung
- > Hilfen für Pflegenden Angehörige von Menschen mit Demenz
- > Besuchsdienste für Senioren
- > Malteser Migranten Medizin
- > Malteser Jugend
- > Schulsanitätsdienst
- > Auslandsarbeit/Osteuropahilfe

Hauptamtliche geprägte Dienste:

- > Rettungsdienst/Krankentransport
- > Krankenfahrdienst und Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen
- > Malteser Menü Service
- > Hausnotruf
- > Drogenhilfe
- > Flüchtlingshilfe

Dienstleistungen 2015 insgesamt

- > 37.490 Notfalleinsätze (Rettungswagen und Krankenwagen)
- > 6140 Notarzt-Einsätze
- > 5573 Krankentransporte
- > 12.358 medizinische Krankenfahrten
- > 10.780 Teilnehmer in den verschiedenen Erste-Hilfe-Kursen
- > 2380 Teilnehmer bei Sozialpflegerischen Ausbildungsangeboten
- > 5039 Hausnotrufrufen

Flüchtlingshilfe

Schnelle und unbürokratische Hilfe in Not

Mit Beginn der Flüchtlingskrise haben die Malteser schnell und unbürokratisch geholfen und sowohl im Rahmen des Katastrophenschutzes unterstützt als auch die Leitung von Flüchtlingsunterkünften übernommen. Das Engagement in der Flüchtlingshilfe der Malteser im Bistum Limburg ist vielfältig. Es fordert ehrenamtliche Helfer und hauptamtliche Mitarbeiter zugleich. Ein Überblick über das Engagement der Malteser im Bistum Limburg.



Notunterkünfte

Über eine Million Flüchtlinge kamen 2015 nach Deutschland. Viel zu viele für die Erstaufnahmeeinrichtungen der Länder. Um die Menschen vor Obdachlosigkeit zu schützen, wurden zahlreiche Notunterkünfte errichtet: in Sporthallen, leer stehenden Fabrikgebäuden oder als Zeltstädte. Fast täglich sind die ehrenamtlichen Katastrophenschutz-Helfer der Malteser im Bistum Limburg ausgerückt, um im Auftrag des Landes oder des Kreises Notunterkünfte aufzubauen und mit Betten einzurichten. Sie haben die ankommenden Flüchtlinge betreut und sanitätsdienstlich versorgt, mit gespendeter Kleidung ausgestattet, Essen gekocht und verteilt.

„Für uns ist es in dieser Größenordnung ein neues Aufgabengebiet“, sagt Holger Rädisch, zuständig für den Katastrophenschutz der Malteser im Bistum Limburg. Als der Rheingau-Taunus-Kreis und der Kreis Limburg-Weilburg die Malteser beauftragt haben, die komplette Betreiberschaft für zwei Notunterkünfte – in Eltville und in Dehrn – zu übernehmen, haben die Malteser hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt und das Ehrenamt abgelöst. Zudem unterstützen die Malteser mit hauptamtlichem Personal in Notunterkünften anderer Träger in Wiesbaden und Frankfurt. Die Unterkunft in Eltville wurde inzwischen geschlossen. Die Einrichtung in Dehrn wartet auf eine Belegung.

Kommunale Unterkunft

In Lorch am Rhein betreuen die Malteser Werke im Auftrag des Rheingau-Taunus-Kreises eine kommunale Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Flüchtlinge. Dies umfasst Unterkunft, individuelle Hilfestellung, tägliche Erreichbarkeit, Deutschkurse und viel Platz für Aktivitäten für Kinder und Erwachsene.

- > In ganz Hessen hat das Malteser Medical-Check-Team Flüchtlinge medizinisch untersucht.
- >> Sprache als Schlüssel zur Integration: In den Einrichtungen der Malteser lernen Kinder spielerisch Deutsch.
- < In den Sporthallen des Schulzentrums Eltville haben die Malteser eine Notunterkunft für 450 Flüchtlinge errichtet und betrieben.

Auf einen Blick:

- > 9 Einsätze des Katastrophenschutzes in der Flüchtlingshilfe
- > 189 Helfer
- > 2 Notunterkünfte als Betreiber: Eltville und Dehrn
- > 3 Notunterkünfte anderer Betreiber in Frankfurt und Wiesbaden werden personell durch die Malteser unterstützt
- > 1 kommunale Gemeinschaftsunterkunft als Betreiber: Lorch

- > Theaterspielen als Integrationshilfe: In dem biographischen Stück „Auf dem Weg“ stehen junge Flüchtlinge auf der Bühne und visualisieren auf den Plakaten, mit welchen Vorurteilen sie kämpfen müssen.



Medizinische Erstuntersuchungen

Wer in Deutschland einen Asylantrag stellt, muss sich medizinisch checken lassen. Die Malteser unterstützen seit September 2015 die hessische Landesregierung und das Regierungspräsidium Gießen bei der medizinischen Erstuntersuchung der Flüchtlinge. Sie haben eine „Medical-Check-Einheit“ ins Leben gerufen, die aus 800 Ärzten, medizinischem und nicht-medizinischem Personal besteht. Die Teams waren bis Ende des Jahres 2015 mit mobilen Behandlungszimmern in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften und haben 23.000 Menschen erstuntersucht.

Integrationshilfe

Ein Dach über dem Kopf, Verpflegung und medizinische Versorgung sind der erste Schritt. Die Malteser unterstützen die Asylsuchenden auch mit Integrationsprojekten beim Ankommen in Deutschland. In Limburg haben die Malteser ein biographisches Theaterprojekt mit Flüchtlingen und jungen Erwachsenen aus der Region ins Leben gerufen: Aus den persönlichen Fluchtgeschichten hat Cara Basquitt, Theaterpädagogin und Malteser Referentin für Flüchtlingshilfe, gemeinsam mit den Teilnehmern das Theaterstück „Auf dem Weg“ entwickelt, das über 650 Zuschauer gesehen haben.

Die „Malteser Integrationslotsen“ sind ein ehrenamtliches Patenschaftsprogramm: Flüchtlingen wird ein Pate zur Seite gestellt, der sie individuell im Alltag unterstützt: Der Integrationslotse hilft bei Behördengängen, organisiert Deutschunterricht, gestaltet gemeinsam die Freizeit mit dem Asylsuchenden und ist Ansprechpartner, Begleiter und Freund. „Wir suchen in Wetzlar und Frankfurt Menschen, die sich ehrenamtlich als Integrationslotsen engagieren möchten“, sagt Cara Basquitt.



Ansprechpartner



Cara Basquitt
Referentin Flüchtlingshilfe

Telefon: 06431 9488-550

E-Mail: cara.basquitt@malteser.org

Ansprechpartner im Bistum

Vorstand



Nikolaus Graf von Plettenberg
Diözesanleiter



Clementine Perlitt
Stellvertretende Diözesanleiterin



Dr. Stefanie de Frênes
Diözesanoberin



Gregor-Alexander Goetz
Diözesangeschäftsführer
Telefon: 06195 9976-23
E-Mail: gregoralexander.goetz@malteser.org

- > **Monika Gräfin Magnis**
Stellv. Diözesanoberin
- > **Dr. Raimund Mühlhaus**
Diözesanarzt
- > **Dompfarrer Gereon Rehberg**
Diözesanseelsorger
- > **Patrick Trapp**
Finanzkurator
- > **Jan-Friedrich Klier**
Diözesanjugendsprecher
- > **Torsten Gunnemann**
Vertreter des Diözesancaritasverbandes
- > **Michael Gies**
Helfervertreter
- > **Boris Falkenberg**
Helfervertreter
- > **Joerg Ries**
Helfervertreter
- > **Natalie Krause**
Helfervertreterin

Diözesanreferenten



Alexandra Michel
Sekretariat
Telefon: 06431 9488-510
E-Mail: alexandra.michel@malteser.org



Holger Rädisch
Notfallvorsorge
Telefon: 06195 911-119
E-Mail: holger.raedisch@malteser.org



Bianca Westphal
Senioren Dienste
Telefon: 06431 9488-530
E-Mail: bianca.westphal@malteser.org



Cara Basquitt
Flüchtlinge/Ehrenamt/Prävention
Telefon: 06431 9488-550
E-Mail: cara.basquitt@malteser.org



Jürgen Briegel
Ausbildung/Auslandsdienst
Telefon: 06431 9488-520
E-Mail: juergen.briegel@malteser.org



Josef Dorfner
Fundraising/Altkleider
Telefon: 06431 9488-542
E-Mail: josef.dorfner@malteser.org



Anne Schmitz
Presse/Fundraising
Telefon: 06431 9488-541
E-Mail: anne.schmitz@malteser.org

- > **n. n.**
Jugend/Schule
Stelle derzeit vakant



Kontakt:

Malteser Zentrum Wetzlar/Lahn-Dill-Kreis
 Christian-Kremp-Str. 17
 35578 Wetzlar
 Telefon: 06441 9494-0
 E-Mail: service@malteser-wetzlar.de

Bankverbindung für Spenden

Malteser Hilfsdienst e.V.
 Pax-Bank
 IBAN: DE61 3706 0120 1201 2114 13
 BIC/SWIFT: GENODED1PA7

Weitere Informationen zu den Maltesern in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis
 finden Sie unter www.malteser-wetzlar.de.



Malteser
 ...weil Nähe zählt.